

Bewerbung um einen Listenplatz auf der Wahlkreisliste des Landtags im Regierungsbezirk Mittelfranken zur Landtagswahl 2018 Bayern

Die Landtagswahlen 2018 bieten meiner Meinung nach die Chance in Bayern die absolute Mehrheit der CSU im bayerischen Landtag zu brechen.

Nach meinen Eindrücken sind große Teile der Bevölkerung, wie auch ich, nicht mehr gewillt, eine durch Großlobbyismus geprägte Politik hinzunehmen. Eine wirkliche Änderung der Ziele in der Politik sowie ein anderer Politikstil sind nur mit uns Grünen zu verwirklichen.

Mit einem Mandat im Landtag würde ich mich gern vorrangig um die Themen kümmern, für die ich mich auch heute schon in ehrenamtlicher Tätigkeit engagiere

Wir brauchen einen Energieplan für Bayern. Dieser muss Konzepte für zukünftige Mobilität wie elektrisch betriebenen Individualverkehr und Schienen gebundenen, sinnvoll ausgebauten öffentlichen Nah- und Fernverkehr beinhalten. Hierzu müssen wir mit neuen Ansätzen Anreize schaffen.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Stromversorgung und hier nicht nur die Erzeugung, sondern ebenso die Verteilung mit Anpassungen an auf uns zukommende veränderte Nutzungsmöglichkeiten.

Der dritte Baustein umfasst den Bereich der Einsparung von Energie. Einerseits die Minimierung des Energieverbrauchs in Privathaushalten und andererseits Energieeinsparungen im verarbeitenden Gewerbe. Energie muss sinnvoll zur Verfügung stehen und Rahmenbedingungen geschaffen werden, um den sparsamen Umgang zu gewährleisten.

Ich würde gern neue Gesichtspunkte in die Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik einbringen. Wir brauchen eine Landespolitik, die den so genannten „Markt“ gestaltet und nicht anders herum. Der Neoliberalismus der letzten Jahrzehnte hat zu einer Verwilderung des Arbeitsmarktes geführt mit den sichtbaren Auswüchsen der prekären Beschäftigungsverhältnisse, sowie zu Wirtschaftregionen die wie Leuchttürme verteilt sind und die restlichen Regionen ausbluten lassen. Für mich muss die Landespolitik hier die Rahmenbedingungen so gestalten, dass eine positive Entwicklung des ländlichen Raumes wieder möglich ist und dass die kleinen und mittleren Betriebe Chancen gegenüber der Großindustrie haben. Nebenbei könnte dabei die Landflucht gebremst oder sogar umgekehrt werden.

Endlich muss von der Landespolitik das Thema Bildung und Weiterbildung ganzheitlich angepackt werden. Unser Schulsystem muss weg von dem aussiebenden Ansatz und hin zu einem fördernden, nach Neigungen abgestimmten System. Die berufliche Bildung darf nicht länger auf den Schultern einiger weniger Ausbildungsbetriebe bleiben. Des Weiteren ist ein Recht auf unterstützte Weiterbildung dringend nötig.

Ich bin mir sicher, dass dies alles mit „Grüner Politik“ besser zu machen ist wie bisher. Dazu möchte ich mit aller Kraft beitragen.



Andreas Hofmann

Direktkandidat für den Wahlkreis Roth

Privat:

- 53 Jahre
- eine Tochter

Ausbildung:

- Fachhochschulreife
- Kraftfahrzeugelektriker

Beruflich:

- 4 Jahre Bosch, Nürnberg
- 27 Jahre Mercedes Benz in Nürnberg

Ehrenamtliche Tätigkeiten:

- Betriebsratsmitglied bei Mercedes-Benz, 20 Jahre
- Ortsvorstand der IG Metall Nürnberg
- Vizepräsident für die Arbeitnehmer im Handwerk der Handwerkskammer für Mittelfranken
- Mitglied und Kassenprüfer beim Energiebündel Roth-Schwabach
- Vorstandsmitglied Grüne Ortsverband Roth
- Direktkandidat Landtagswahl 2013, Wahlkreis Roth
- Direktkandidat Landtagswahl 2018, Wahlkreis Roth

Kontakt:

Fuchsweg 1 F
91154 Roth

a-hofmann-roth@t-online.de

andreas.hofmann@gruene-roth.de